Ally® SX®

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter im Emmer, Hartweizen und Korn.

Kurzbeschrieb
Nachauflauf-Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter in Wintergetreide und Sommergetreide.

Wirkstoffe
20% Metsulfuron-methyl

Formulierung
Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark
FMC Corp., Agric. Chem. Group, USA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7287

Wirkungsweise
Der in Ally® SX® enthaltene Sulfonylharnstoff **Metsulfuron-methyl**, wird über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt der Wirkstoff ein Enzym (Acetolactat-Synthase), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand ein. Einige Unkrautarten bleiben verzwergt. In den Getreidepflanzen hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, sich im starken Wachstum befindlichen Unkräuter erzielt.

Anwendung Getreidebau
Emmer
Dosierung: 25 g/ha im Sommergetreide und 40 g/ha im Wintergetreide. Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 30) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Hartweizen
Dosierung: 25 g/ha im Sommergetreide und 40 g/ha im Wintergetreide. Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 30) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Korn (Dinkel)
Dosierung: 25 g/ha im Sommergetreide und 40 g/ha im Wintergetreide. Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 30) des Getreides.

Wirkungsspektrum
Gut erfasst werden: Ackerdistel (wenn aufgelaufen), Ackerminze, Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Ackerwinde (wenn aufgelaufen), Ausfallkartoffel (wenn aufgelaufen), Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Blacken (wenn aufgelaufen), Franzosenkraut, Gänsefuss, Hanenfuss, Hederich, Hellerkraut,

Hirtentäschel, Kamille, Mohn, Nachtschatten, Sumpfkresse, Storchenschnabel, Taubnessel (wenn aufgelaufen), Vogelmiere.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:
Ackerdistel, Ackerfrauenmantel, Ackerwinde, Ampferknöterich, Ehrenpreis-Arten, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kreuzkraut, Pfirsichknöterich, Kornblume, Löwenzahn, Melde, Vergissmeinnicht, Vogelknöterich,Wicke, Schachtelhalm.

Nicht ausreichend erfasst werden:
Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Bluthirse, Borstenhirse, Erdrauch, Flughafer, Hühnerhirse, Klebern, Kornblume, Quecke, Raygras, Rispengras, Vogelknöterich, Windhalm, Windenknöterich.

Auflagen
Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreide-Bestände mit Untersaaten nicht behandeln. Nicht auf Sandböden anwenden. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Mischbarkeit
Bei Besatz mit Ackerfuchsschwanz und Windhalm mit Talis, bei Klebern mit Starane Max mischen. Mischungen mit Fungiziden werden nicht empfohlen.

Nachbau
Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Raps, Rüben, Kartoffeln, Mais und Futterbaupflanzen nachgebaut werden. Sollte ein vorzeitiger Umbruch erforderlich werden, kann nur Sommergetreide nachgebaut werden. Falls zwei Behandlungen mit Ally® SX® oder eine Behandlung mit Ally® SX® und einem weiteren Sulfonylharnstoff gemacht wurden darf nur Getreide nachgebaut werden. Der Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

Anbauprogramm
Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse
Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen
Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Ally® SX® sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen. Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280s Schutzhandschuhe tragen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 00 73 Karton zu 10 x 60 g
10 00 73 Einzelpackung zu 60 g

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch